

An die Mitglieder der ABB

München, 23.02.2024

Die ABB im Austausch mit der Landtagsfraktion CSU

Liebe Mitglieder,

am 22.02.2024 fand mit der Landtagsfraktion der Christsozialen Union (CSU) das jährliche Fachgespräch im Bayerischen Landtag statt. Zu Anfang des Gesprächs wurden die neuen Organisationsstrukturen des Berufsverbands skizziert. Die Strukturveränderungen wurden von Seiten Frau Guttenbergers begrüßt und als nachvollziehbare Veränderungen wahrgenommen.

Im Nachgang stand die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem aktuellen Positionspapier zum Eingangsamt A 11 und deren äquivalenten Umsetzung in das Angestelltenverhältnis im Fokus. Bei den Erläuterungen zum Positionspapier wurden die bestehende Unwucht im Besoldungsgefüge des öffentlichen Dienstes hervorgehoben, die angestiegenen Anforderungen des Berufsfelds dargelegt sowie die gegenüber anderen sozialen Arbeitsfeldern deutlich sinkende finanzielle Attraktivität diskutiert. Die fachlichen Argumente wurden von Seiten der CSU als stichhaltig empfunden. Gleichwohl wurde auf die äußerst herausfordernde finanzielle Haushaltslage hingewiesen. Eine schnelle Umsetzung scheint zum jetzigen Zeitpunkt nicht realisierbar zu sein. Die ABB betonte hier nochmals mit Nachdruck die Wichtigkeit einer langfristigen Höhergruppierung. Aus Sicht des Berufsverbands stellt die geforderte Höhergruppierung einen unumgänglichen Entwicklungsschritt für das herausfordernde und verantwortungsvolle Berufsfeld der Bewährungshilfe dar.

Neben den Aspekten der finanziellen Attraktivität wurden auch fachliche Bedürfnisse und Veränderungsbedarfe aufgegriffen. Allen voran wurde u.a. das immer wiederkehrende Thema der zu niedrigen Praktikumsvergütung aufgeworfen.



Anlässlich der aktuellen Qualitätsentwicklungsdebatte zum Thema Sicherheit in der bayerischen Bewährungshilfe konnten im Laufe des Gesprächs sowohl technische als auch fachliche Ideen und deren Umsetzung intensiv diskutiert werden. Dabei stand die anzustrebende Ausgewogenheit zwischen sicherheitsrelevanten Vorkehrungen und fachlicher Qualität im Zentrum der Auseinandersetzung. Mit der CSU wurde vereinbart, dass diese über den Prozess der aktuell laufenden Qualitätsentwicklung in regelmäßigen Abständen auf dem Laufenden gehalten wird. Ferner gab Frau Guttenberger an, dass eine Unterstützung durch finanzielle Mittel beim Vorlegen von konkreten Ideen und Konzepten geprüft werden kann. Eine mögliche Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung begrüßt der Berufsverband außerordentlich.

Des Weiteren wurde auf den möglichen Bedarf eines Ausbaus der Maßnahme „Rubikon“ hingewiesen, da Frau Guttenberger hinsichtlich des Phänomens Jugendkriminalität detaillierte Informationen erbeten hatte. Auch hier konnte die Vereinbarung getroffen werden, dass beim Vorliegen konkreter Konzepte und stichhaltiger Forderungen ein themenspezifischer Austausch mit der CSU erfolgen soll.

Die ABB bedankt sich abschließend bei der Landtagsfraktion der CSU, allen voran bei Frau Guttenberger, für den abermals konstruktiven Fachaustausch.

Berufspolitische Grüße schicken Euch/Ihnen

Johanna Graf & Tobias Mahl
ABB im Februar 2024



v.l.n.r.: Johanna Graf (ABB), Petra Guttenberger (CSU), Tobias Mahl (ABB)
Foto: Herr Dr. Sven Seeger (CSU)

